



Bild: FREIZ Naturspielräume

Offen für Abenteuer – aber bitte sicher!

450 Quadratmeter große Holzterrasse im Außenspielbereich jetzt rutschfest

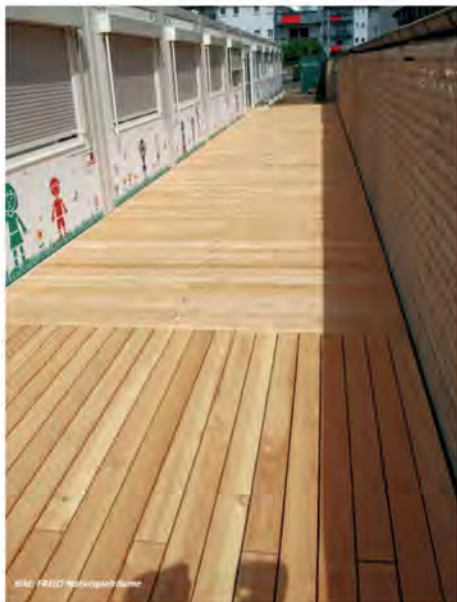


Bild: FREIZ Naturspielräume

Wasserspiele, Gelegenheit zum Klettern und Kraxeln, Rutsche und Schaukel – das alles ist im Außenbereich des katholischen Familienzentrums „Haus Adelheid“ in Köln zu finden. Hier wurde ein pädagogisch sinnvolles, kindgerechtes und naturnahes Kindertagesstätte gestaltet. Die zur Kindertagesstätte gehörende 450 m² große Holzterrasse muss dabei die hohen Anforderungen an rutschhemmende Eigenschaften erfüllen – sogar nachweislich. Also wurde das Holzpodest mit einer zertifizierten Antirutschbeschichtung behandelt.

Raum zum Leben und Lernen – den gibt es im Haus Adelheid. Mit anderen Kindern spielen, Freundschaften schließen und ihre kleine Persönlichkeit entwickeln – das alles passiert in der Kindertageseinrichtung (KiTa). Das Angebot des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) in Köln ist gefragt: 60 Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren werden qualifiziert betreut und gefördert.

Im Zuge der Sanierung des Gebäudes einschließlich Umbau und Umnutzung musste für die KiTa eine

Ausweichstätte gefunden werden. Nur 200 Meter entfernt ergab sich auf einem vormaligen Parkplatz die Lösung, hier wurde eine Containeranlage errichtet. Neben der Erschließung der Wege und des Außengeländes ging es darum, vor Ort einen Außenbereich einzurichten. Das Ziel war eine barrierefreie Gestaltung inklusive abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten.

Zum Wohle der Kinder
Die Natur- und Abenteuerschule Bergisch Gladbach gestaltet Naturspielräume für Kinder. „Unser Ansporn sind glückliche Kinder, die sich in und mit der Natur frei entfalten können. Sie sollen klettern, matschen und ihre Fantasie entwickeln“, sagt Geschäftsführer Klaus Bunse. Zum Wohle der Kinder wurde die Freifläche in Köln in eine naturnahe Erlebnislandschaft verwandelt. „Hier können die Kinder mit allen Sinnen spielen und sich motorisch, emotional und sozial entwickeln“, erklärt Bunse.

Ein 450 m² großes Holzdeck erschließt die Containeranlage, gewährleistet die Zugänge zu allen Türen und Notausgängen, bildet den Rettungsweg und führt zu den Spielbereichen. Dieses Funktionsholzpodest muss den Anforderungen an rutschhemmende Eigenschaften von Böden nachweislich gerecht werden. Zusätzlich soll es auch spielbar sein, also als Holzterrasse und somit als Spiel- und Aufenthaltsfläche dienen. Verbaut wurde unbehandeltes deutsches Lärchenholz.

Offen für Abenteuer – unter Sicherheitsaspekten: Auch wenn sich die Kinder die Spiellandschaften selbst erschließen, ist das sichere freie Spiel höchst relevant. Gerade im Außengelände muss eine erhebliche Verletzungsgefährdung ausgeschlossen sein. Bunse: „Wenn Kinder mit Holz in Berührung kommen, daran theoretisch lecken und es mit den Händen benutzen, darf keine kritische Substanz daran haften. Produkte müssen also maximal umweltverträglich, kindgerecht und speichelfest sein, im

Sinne der Normen.“ Alle am Spielbereich eingesetzten Elemente müssen die Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherung erfüllen. „Die Rutschsicherheit war Teil des Auftrags. Anspruch ist eine Rutschhemmung von mindestens R11, doch diese Eigenschaft ist nirgendwo dokumentiert. Das Testat über die Rutschhemmung des konkret verlegten Holzes muss man im Einzelnachweis führen – bei Holzbelägen sowohl im Außen- als auch Innenbereich.“

Umweltfreundlich, transparent, zertifiziert

Die Herausforderung zeigte sich schon bald: entsprechend zertifizierte Holzdielen gibt es nicht zu kaufen. Auch ist Holz als natürliches Produkt in ständiger Veränderung. Wodurch lässt sich also ein nachhaltiger Antirutscheffekt erzielen? Was gibt es auf dem Markt? Was funktioniert für Holzoberflächen? Und welches Material eignet sich – erst recht für Kinder und im Außenbereich? Bunse wurde bei der Schweizer GriP Safety Coatings AG fündig: Das Produkt GriP AntiRutsch ist sowohl für Außen- als auch Innenbereiche nutzbar. Eingesetzt wurde die wetterfeste Antirutschbeschichtung GSAS mit der Rutschsicherheitsklasse R11.

Die Holzoberfläche wurde mit einem speziellen Spritzverfahren beschichtet. GriP AntiRutsch ist umweltfreundlich, transparent und

entspricht der DIN EN 16165. Die körnige Zwei-Komponenten-Beschichtung ist TÜV-zertifiziert, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln. Zudem kann das lösemittelfreie Material mit Hochdruckreinigern und Saugbürstenmaschinen gereinigt werden. Der natürliche Eindruck vom Holz bleibt trotz Beschichtung erhalten – im Gegensatz zu anderen Systemen wie zum Beispiel Dickbeschichtung in farbiger Ausführung.

„Die Zusammenarbeit, die Abstimmung und Verbindlichkeit war hervorragend, zur Freude aller Beteiligten. Gerade wenn man unbehandeltes Holz als Bodenbelag im öffentlichen Raum verwenden will, kann ich GriP AntiRutsch als unkrüftliches Produkt empfehlen – sowohl im Sinne der Inhaltsstoffe als auch in Hinblick auf die lange Standzeit“, unterstreicht Bunse. Sein Eindruck vom Material ist, dass die Beschichtung wirkungsvoll und gleichzeitig nicht wahrnehmbar, vollkommen unauffällig ist. „Und das Feedback der KiTa-Mitarbeitenden zeigt, dass die Entscheidung für diese Beschichtung richtig war. Das Holzdeck war von Beginn an, durch den gesamten Herbst und Winter mit seinen extremen Witterungsbedingungen, immer trittsicher!“

Weitere Informationen auf: www.grip-antirutsch.com



Bild: SWISSGRIP